

Jahresbericht 2008 der EQUAM Stiftung

Ref 2-010

1. Entwicklung der laufenden Geschäftstätigkeit

1.1. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Debatte über Qualitätssicherung braucht keine öffentliche Diskussion, sondern einen technischen Diskurs. Das EQUAM-Label ist daher bei den Ärzten bekannt zu machen, und nicht in erster Linie bei den Patienten. Allerdings ist die kulturelle Akzeptanz bei den Ärzten für ein Qualitäts-Label wenig vorhanden. Erst eine Verankerung der Qualitätssicherung mittels Qualitätsverträgen verbunden mit den Tarifverträgen wird in dieser Hinsicht etwas bewirken können. Entscheidend dabei wird es auch sein, ob ein EQUAM-Label Auswirkung auf die Entschädigung der Arztleistungen haben wird.

Die Öffentlichkeitsarbeit der EQUAM Stiftung hat sich somit im Berichtsjahr vorwiegend an das Fachpublikum und die Ärzteschaft gerichtet:

- Die swisspep AG hat in Zusammenarbeit mit der EQUAM Stiftung eine EPA-Broschüre erstellt, welche die Zusammenarbeit von EPA¹ und EQUAM aufzeigt. Die Broschüre ist breit an potentielle Interessenten wie Ärzte, Fachgruppen, Kantonalverbände und Entscheidungsträger versandt worden.
- Dr. Felix Huber hat am Winter-Symposium der Stiftung Praxissiegel in Berlin ein Referat zur besonderen Bedeutung der Qualitätsentwicklung bei Managed Care-Modellen in der Schweiz gehalten. Die Broschüre zum Wintersymposium widmet eine ganze Seite der EQUAM Stiftung.
- Dr. Kurt Hess hat einen Statusbericht in der Zeitschrift Care Management verfasst zu den Performance- und Outcome-Indikatoren.
- Dr. Felix Roth hat im Rahmen einer Publikations-Serie zu verschiedenen Qualitäts-Initiativen in der Ärztezeitschrift die Arbeit und das Label der EQUAM Stiftung dargelegt.
- In die EQUAM-Internetseite wurde neu eine Suchfunktion eingebaut zur gezielten Suche nach EQUAM-zertifizierten Ärzten. Diese Suchfunktion richtet sich auch an Patienten.

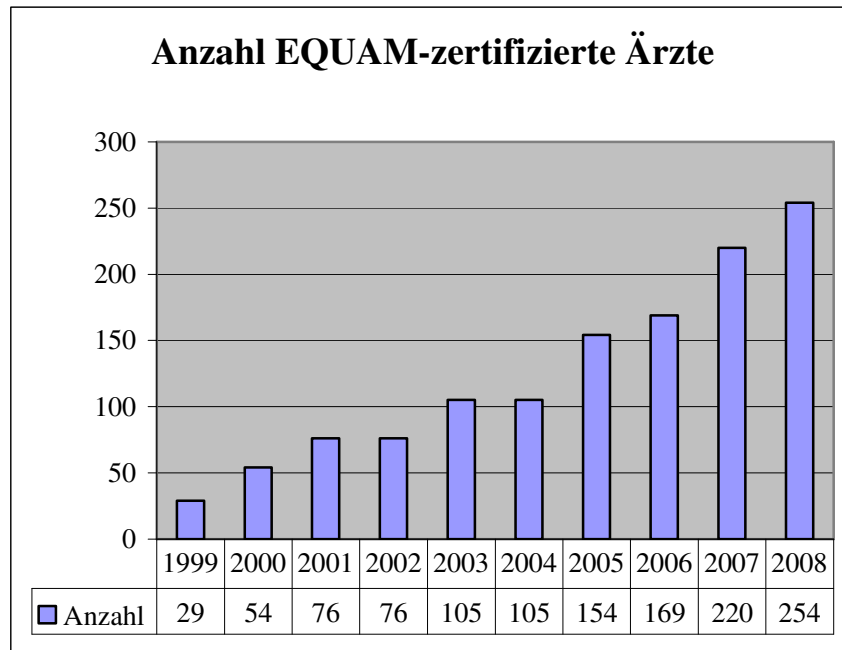


¹ Europäisches Praxis Assessment

SCESm 080

1.2. Weitere Verbreitung des EQUAM-Labels

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 75 Ärzte zertifiziert. Bei 41 handelte es sich um eine Re-Zertifizierung, und bei 34 um eine Neu-Zertifizierung. Das EQUAM-Label hat sich somit weiter verbreitet, so dass Ende Berichtsjahr (2008) 254 Ärzte EQUAM-zertifiziert waren.



Nebst einigen Einzelpraxen präsentiert sich die Liste der EQUAM-zertifizierten Organisationen am 31.12.2008 wie folgt (*in der Reihenfolge der Zertifikats-Erteilung*):

1. mediX Gruppenpraxis Zürich,
2. HMO Gesundheitsplan Basel,
3. Praxis Bubenberg AG, Bern,
4. Pilatus Praxis AG, Luzern,
5. mediX zürich,
6. CareMed Ärzte der PizolCare AG,
7. WintiMed AG,
8. Xundheit HMO Praxis Luzern,
9. Xundheit HMO Praxis Zug,
10. mediX bern,
11. LuMed AG,
12. SäntiMed AG,
13. RhyMed AG²

² Alle RhyMed-Ärzte haben im Berichtsjahr das Modul A bestanden. Das Modul B, d.h. die Netz-Zertifizierung, steht noch aus.

1.3. Neuformierung des Stiftungsrates

Mit der Aufnahme der beiden Mitglieder des Bundesparlaments Frau Simonetta Sommaruga³ und Herrn Dr. med. Ignazio Cassis⁴ in den EQUAM-Stiftungsrat hat sich die EQUAM Stiftung in die Politik weiter vernetzt. Ebenfalls neu in den Stiftungsrat ist Frau Verena Nold (mag. oec. HSG, stv. Direktorin santésuisse) für den abtretenden santésuisse-Vertreter lic. iur. Daniel Wyler gewählt worden.

Aus dem Stiftungsrat ausgetreten sind, nebst lic. iur. Daniel Wyler, auch Dr. med. Thomas Grüninger, lic. rer. pol. Manfred Langenegger und Dr. PH et lic. rer. pol. Felix Roth.

Felix Roth ist von seinem Doppelmandat Geschäftsführer und Präsident entlastet worden und hat das Präsidium an Frau Simonetta Sommaruga übergeben. Das Mandat der Geschäftsführung hat er beibehalten. Dr. med. Kurt Hess hat das Vize-Präsidium vom zurücktretenden Dr. med. Thomas Grüninger übernommen.

Der Stiftungsrat setzt sich per 31.12.08 wie folgt zusammen:

- Präsidentin:**
- Frau **Simonetta Sommaruga**, *Ständerätin SP Bern, Präsidentin Stiftung für Konsumentenschutz, Mitglied Stiftungsrats-Ausschuss.*
- Vizepräsident:**
- Dr. med. et lic. oec. **Kurt Hess**, *Berater im Gesundheitswesen, Mitglied Stiftungsrats-Ausschuss.*
- Mitglieder:**
- Dr. med. **Ignazio Cassis**, *Nationalrat FDP Tessin, Vize-Präsident FMH*
 - Dr. med. **Massimo Ermanni**, *Leiter Agenturärztlicher Dienst VMA SUVA, Délémont*
 - Dr. iur. **Gebhard Eugster**, *ehemaliger Ombudsmann der sozialen Krankenversicherung*
 - PD Dr. med. **Ludwig-Theodor Heuss**, *Chefarzt Spital Zollikerberg*
 - Dr. med. **Felix Huber**, *ärztlicher Leiter mediX Gruppenpraxis AG, Mitglied Stiftungsrats-Ausschuss.*
 - **Margrit Kessler**, *Präsidentin Schweiz. Patientenorganisation SPO*
 - **Verena Nold** (*mag. oec. HSG*), *stv. Direktorin santésuisse, Leiterin Abteilung Vertragsverhandlungen.*
 - Dr. iur. **Niklaus Lüchinger**, *Rechtsanwalt*
 - Dr. med. **Florian Suter**, *freipraktizierender Hausarzt, Geschäftsleiter Ärztenetz Nordwest*
 - lic. phil. I **Erika Ziltener**, *Historikerin, Pflegefachfrau, Präsidentin der Patientenstelle Zürich und des Dachverbandes schweizerischer Patientenstellen DVSP, Kantonsrätin Zürich.*

³ SP-Ständerätin Kanton Bern

⁴ FDP-Nationalrat Kanton Tessin

1.4. Zusammensetzung Auditoren-Team

Das Auditoren-Team hat einige Änderungen erfahren, indem Frau Dr. med. Julia Zurmühle und Frau Silvia Schmuckli-Zwahlen ausgetreten sind, und Frau Dr. rer. pol. Michèle Etienne nur noch für Netz-Audits zur Verfügung steht. Gleichzeitig konnten jedoch mit Frau S. Hess-Scheuer, Frau Y. Kurath-Weder und Herrn Prof. Dr. med. D. Conen drei neue Auditoren gewonnen werden. Ende 2008 setzt sich das Auditoren-Team somit aus folgenden acht Personen zusammen:

- Prof. Dr. med. Dieter Conen (nur Modul C)
- Dr. rer. pol. Michèle Etienne (nur Netz-Audits)
- Frau Monique Göldlin-Meister
- Frau Sigrid Hess-Scheuer
- Dr. med. et lic. oec. Kurt Hess
- Dr. med. Beat Künzi
- Frau Yvonne Kurath-Weder
- Hans-Peter Wyss

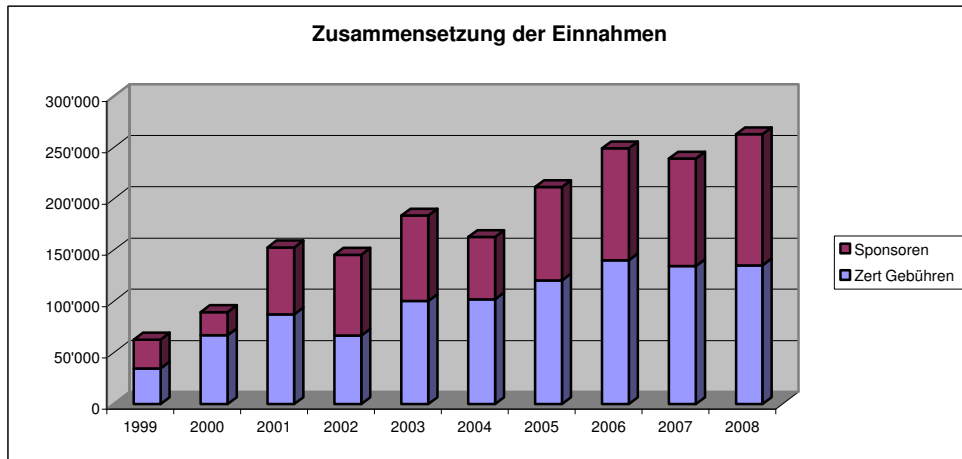
1.5. Fachgruppe Standards

Die FG Standards, das Gremium, welches die EQUAM-Standards er- oder überarbeitet, ist unverändert geblieben und umfasst folgende Personen:

1. Dr. med. et lic.oec. **Kurt Hess**
2. Dr. med. **Felix Huber** (Vorsitz)
3. Dr. med. **Urs Keller** (Ausschuss)
4. **Margrit Kessler**
5. Dr. med. **René Kühne** (Ausschuss)
6. Dr. med. **Beat Künzi** (Ausschuss)
7. Dr. med. **Chrigel Marti**
8. Dr. PH et lic.rer.pol **Felix Roth**
9. Dr. med. **Florian Suter**
10. Dr. med. **Adrian Wirthner**

1.6. Jahresabschluss

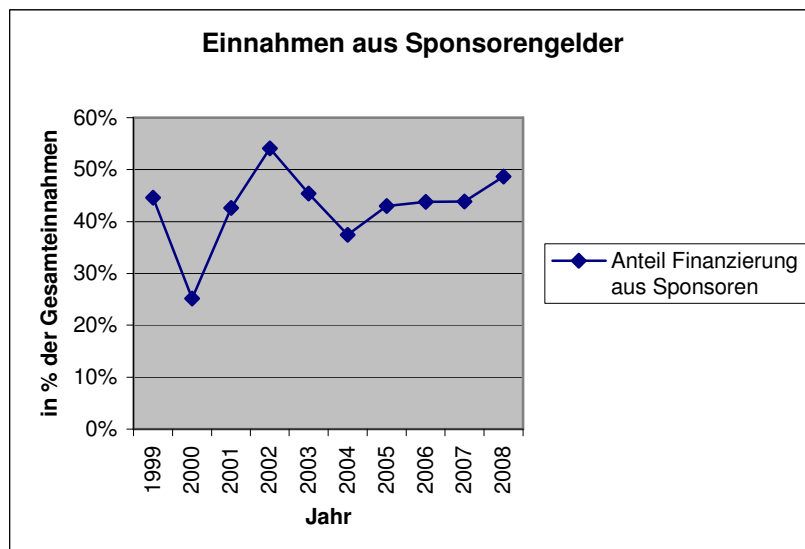
Bei Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit in der Höhe von CHF 122'980.-- (2007: 134'247.--) sowie Einnahmen aus Zuwendungen Dritter in der Höhe von CHF 128'000.-- (2007: 105'000.--) musste das Geschäftsjahr 2008 mit einem Defizit von CHF 12'666.-- (2007: Gewinn 468.--) abschliessen. Das Geschäftsergebnis entspricht dem budgetierten Defizit.



Der Gesamtumsatz ist leicht gestiegen auf CHF 265'312.78 (2007: 249'650.-).

1.7. Sponsoring

Die Senkung der Zertifizierungs-Gebühren hat zu leicht sinkenden Gesamt-Einnahmen aus Zertifizierungen geführt. In diesem Zusammenhang ist der Anteil der Sponsorbeiträge weiterhin erhöht worden auf 49% der Gesamteinnahmen (vgl. Grafik). sanofi aventis SA und Mepha Pharma AG finanzieren das Projekt zur Entwicklung von EQUAM-Standards zur klinischen Outcome- und Performance-Qualität betreffend Diabetes mellitus Typ 2. Zusätzlich konnte neu Helvepharm AG als Sponsor gewonnen werden.



Der alle zwei Jahre veranstaltete Austausch mit den Sponsoren ist auch im Berichtsjahr wieder auf grosses Interesse gestossen und wurde von 11 Vertretern von Sponsoren besucht. Die Konstanz der Sponsorengelder ist wichtig zur Sicherstellung der Ausbau-Projekte und erlaubt es der EQUAM Stiftung, Neuland in der Qualitätssicherung zu betreten.

Folgende Unternehmen haben die EQUAM Stiftung im Jahr 2008 finanziell unterstützt:

- AstraZeneca AG,
- GlaxoSmithKline AG,
- Helsana Versicherungen AG,
- Helvepharm AG
- Mepha Pharma AG,
- Novartis Pharma Schweiz AG,
- Sympany
- Pfizer AG,
- Sandoz Pharmaceuticals AG,
- Sanitas,
- sanofi aventis SA,
- Spirig Pharma AG,
- SUVA,
- Visana,
- Zur Rose Ärztegrossist.

Wir danken den Sponsoren auch an dieser Stelle bestens für die Unterstützung.

2. Weiterer Ausbau der EQUAM Stiftung

2.1. Ausbau der EQUAM-Standards zur klinischen Outcome- und Performance-Qualität

Das Projekt zur Entwicklung von EQUAM-Standards zur klinischen Outcome- und Performance-Qualität betreffend Diabetes mellitus Typ 2 wurde lanciert. Nach der Testung in Pilotpraxen soll dieses neue Modul C2 im Verlaufe von 2009 eingeführt werden. Ebenso wurden Arbeiten zur Erarbeitung vom Modul C3 betreffend Koronaren Herzkrankheiten in Angriff genommen. Das Angebot zu diagnosespezifischen EQUAM-Standards zur klinischen Outcome- und Performance-Qualität soll möglichst schnell ausgebaut werden.

3. Ausblick auf das Jahr 2009

Zehn Jahre nach der Gründung der EQUAM Stiftung ist das bisherige Geschäftsmodell zu überdenken und strategische Weichen für die weitere Gestaltung der Produkte und der Unternehmensorganisation zu stellen.

Die EQUAM Stiftung ist in einem gesundheitspolitischen Kontext tätig, in welchem die Akteure in der Verfolgung von Einzelinteressen sich gegenseitig neutralisieren und notwendige Gesamtlösungen für die anstehenden Probleme so blockiert werden. Das Thema Qualitätssicherung, das Kerngeschäft der EQUAM Stiftung, hat zwar seinen Platz in der politischen Agenda, rückt allerdings angesichts der dringlicheren Probleme, wie z.B. die Kostensteigerung und deren Finanzierung, die Aufhebung des Zulassungsstopps bei niedergelassenen Ärzten etc. in den Hintergrund. So sind bei den Arztpraxen die gesetzlichen Vorgaben zur vertraglichen Regelung der Qualitätssicherung, wie in Art. 77 KVV vorgegeben, auch 12 Jahre nach Einführung des Gesetzes nicht umgesetzt. Allerdings werden seit einem Jahr bei den Tarifpartnern emsig an Skizzen gearbeitet, wie das Gesetz umgesetzt werden könnte. Es zeichnet sich eine baldige Umsetzung von Pilotprojekten mit mehreren Fachgruppen ab. Es handelt sich dabei um ein Qualitäts-Monitoring, in welchem das EQUAM-Label sehr gut positioniert werden könnte. Zusammen mit dieser guten Ausgangslage für das EQUAM-Label scheint sich das Terrain für die Einführung von finanziellen Anreizen für Qualitätssicherung allmählich bei den Tarifpartnern vorzubereiten. Wie lange dieser Prozess dauert, ist allerdings nicht vorhersehbar.

Vom Stiftungsrat verabschiedet am 6.5.09